

## Alois Lageder – der Vielseitige

Der männliche Stern am Südtiroler Weinimmel ist Alois Lageder, Jahrgang 1950. Er ist eine der markantesten Weinpersönlichkeiten und weit über Italien hinaus anerkannt. Kompetent, unermüdlich und wegweisend hat er entschieden dazu beigetragen, Südtirol zu neuem Image und einem bemerkenswerten Aufstieg in der Weinwelt zu verhelfen. Seit fünf Generationen wird das Unternehmen von der Familie Lageder geführt. Heute steht Alois Lageder auf der Kapitansbrücke. Ihm zur Seite stehen seine Schwester Wendelgard, die für Verwaltung und Öffentlichkeitsarbeit verantwortlich ist, und sein Schwager Luis von Delleman, der Önologe. «Wir sind keine Weinmacher», sagt Alois Lageder.

«Wir sind vielmehr Geburtshelfer und Erzieher. Es ist unsere Aufgabe, die Traube, den aus ihr gepressten Most und den Wein in jedem Stadium des Entstehungsprozesses möglichst schonend und ihrem Charakter entsprechend, auf die Welt zu bringen und ihre Entwicklung in die richtigen Bahnen zu leiten.»

Im Jahr 1991 übernahm das Weingut Alois Lageder den Ansitz Casòn Hirschprunn mit dem dazugehörigen Weingut von der bischöflichen Kurie Trient. Seit Jahrhunderten werden hier weitem geschätzte Weine aus eigenem Anbau erzeugt. Bis ins Jahr 1815 stand das Anwesen im Besitz der Gründerfamilie Prunner-Hirschprunn. Mit Alois Lageder erfährt das Weingut heute eine Renaissance, was für ihn die Erfüllung eines Lebenstraums bedeutet. In seinen Weinbergen betreibt Alois Lageder schon seit vielen Jahren die integrierte, d. h. umweltschonende Rebenkultur. Er setzt naturnahe Methoden und Mittel zur Bekämpfung von Schädlingen und Krankheiten der Rebe ein, sobald diese das Gleichgewicht der Natur stören. Die Düngung der Weinberge erfolgt gezielt und nur bei Bedarf, wobei ausschliesslich natürliche Mittel eingesetzt werden (Stallmist, Rizinussschrot).

Die Weinberge befinden sich im südlichen Etschtal bei Kurtatsch, am Kalterersee; eine der schönsten Hanglagen ist das Weingut Römigberg und in Bozen die Lindenburg. Neben den kleineren Weinbergen in Kurtatsch und Tramin besitzt die Familie Lageder auch den Ansitz Löwengang in Margreid. Ein Pionierwerk sind die 1996 im Ansitz Löwengang in Betrieb genommenen Kellergebäude. Der Niedrig-Energiebau wurde weitgehend mit baubiologischen Materialien errichtet. Sonnenenergie – photovoltaisch gewonnen – deckt bereits einen Teil des Energiebedarfs. Die Anlagen wur-

den so geplant, dass der Kelterungsprozess mit Nutzung der Schwerkraft erfolgt. Durch minimalen Einsatz von mechanischen Hilfsmitteln werden das Lesegut, der Most und Wein in jedem Stadium der Weinbereitung geschont. Das Ziel sind bekömmliche, harmonische Weine, die den individuellen Charakter der Rebsorten und ihrer Herkunft zum Ausdruck bringen. Die Weine Alois Lageders werden naturbelassen und nach den Kriterien der biologischen Kellerwirtschaft erzeugt. Der Schwerpunkt der Kellertechnik lag in den vergangenen 30 Jahren vorwiegend bei der Verbesserung der Kelterung. Aber auch beim Ausbau der Weine wurden neue Wege beschritten oder alte Traditionen wiederbelebt, wie z. B. der Ausbau im Holzfass: Alle Rotweine sowie auch die kräftigen, körperreichen Weissweine reifen in grossen Eichenfässern.

Die Basis dieser Qualitätspyramide bildet die Linie der klassischen Weine – reinsortige Weine unter dem Namen der Traube. Es sind Weiss- und Rotweine in gehobener Qualität, die aus den klassischen Rebsorten Südtirols gekeltert werden: Weissburgunder, Chardonnay, Pinot grigio, Sauvignon, Gewürztraminer, Müller-Thurgau, Riesling, Vernatsch, Blauburgunder, Merlot, Lagrein, Cabernet – das gute Glas Wein für den täglichen Genuss. Das mittlere Segment bildet die Linie der Weinhöfe – Weine aus ausgesuchten Einzellagen. Sie kommen unter dem Namen des betreffenden Hofes in den Verkauf. Die Trauben für diese Weine werden gesondert gekeltert und ausgebaut. Zur Linie der Weinhöfe gehören: «Haberlehof» (Pinot bianco), «Benefizium Porer» (Pinot grigio), «Dornach», «Lehenhof» (Sauvignon), «Lindenburg» (Lagrein), «Am Sand» (Gewürztraminer) und «Margreid» (Rosenmuskateller). Diese delikaten Weine bringen die individuellen Merk-

male ihrer Herkunft – Lage, Boden, Klima – charaktervoll zum Ausdruck.

Die Spitze der Qualitätspyramide bilden die Hochgewächse aus den Weingütern. Es sind dies «Tannhammer», «Krafuss» (Pinot nero), «Löwengang» (Chardonnay und Cabernet) sowie «Cor Römigberg» (Cabernet Sauvignon). Mit ihnen zeigt Alois Lageder, dass sich die besten Gewächse Südtirols mit den grossen Weinen der Welt messen können. Sie stammen von hervorragenden Lagen. Nur die reifsten und gesündesten Trauben werden für diese Weine ausgelesen. Sie reifen in kleinen Fässern aus französischer Eiche; ihre Menge ist von Natur aus begrenzt. Aber Alois Lageder ist nicht nur Winzer, sondern einer der vielseitigsten Philanthropen in seiner Zunft. Sei es Kultur, Kunst, Musik, Umweltschutz, Klimaänderung oder humanistisches Leben, er ist immer einen Schritt voraus. Seine Kreativität und Schaffenskraft kennt keine Grenzen. Alois Lageder ist überzeugt davon, dass die Menschen gefordert sind, verstärkt Verantwortung für sich und die Umwelt zu übernehmen, und lebt diese Philosophie auch beispielhaft vor.



Alois Lageder.

## Die Starwinzer aus dem Südtirol

Zwei Weinlegenden aus dem Südtirol gehören heute zur internationalen Weinelite. Elena Walch (55) nennt man die «Königin der Gewürztraminer». Alois Lageder (58) sagt von seiner Familie: «Wir sind keine Weinmacher, wir sind Geburtshelfer und Erzieher.» Beide sind Starwinzer und Botschafter des Südtiroler Weinwunders.